Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Protokoll

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Visual Library

Protokoll über die feierliche Eröffnung der Ständeversammlung.

Carlsruhe, den 9. März 1837.

Nachdem die Mitglieder beider Kammern dem feierlichen Gottesdienste heute Vormittag um 9 Uhr in der katholischen Stadtkirche und um 10 Uhr in der Schloßkirche beigewohnt hatten, so versammelten sie sich in Gemäßheit des dem Protokolle über die Vorbereitungssitzung beigefügten Programmes, heute um 11 Uhr in dem Sitzungssaale der zweiten Kammer.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog, begleitet von Sr. Hoheit dem Herrn Markgrafen Maximilian zu Baden und den Mitgliedern des Großherzoglichen Staatsministeriums, und gefolgt von den höheren Hofbeamten und den Adjutanten, wurden bei Ihrer Ankunft durch die erwählten Deputationen am Portal des Ständehauses empfangen, und bei Ihrem Eintritte in den Saal mit einem herzlichen, mehrmals wiederholten Lebehoch von der Versammlung begrüßt.

Allerhöchstdieselben bestiegen den Thron und hielten, nachdem der Versammlung die Erlaubniß, sich niederzusetzen, gegeben war, die in der

Beil. Nr. 1

enthaltene Rede.

Herr Staatsminister Winter verlas hierauf die Formel des Verfassungseides, und forderte, in Bezug auf die zweite Kammer, die erschienenen neu eintretenden Abgeordneten Bader, Bassermann, Bohm, Buhl, Christ, Eichrodt, Greiff, Helmreich, Jörger, Kern, Lenz, Martin, Mohr, Müller, Nägele, Peter, Reichenbach, Rettig und Speyerer auf, den Eid zu schwören, worauf Jeder einzeln nach dem namentlichen Aufrufe mit aufgehobener Rechten, von seinem Platze aus sprach: Ich schwöre

Von den in der

Beil. Nr. 2

genannten Abgeordneten zur zweiten Kammer waren nicht erschienen: Aschbach, Buß, Delisle, Kunzer, Knapp, Mittermaier, Obkircher, Schinzinger, Trefurt und Weller.

Nach Beendigung des Vereidungsacts erklärte der gedachte Herr Staatsminister auf höchsten Befehl die Ständeversammlung für eröffnet.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog verließen hierauf unter wiederholtem allgemeinen Vivatrufen den Saal in der nämlichen Begleitung, in welcher Allerhöchstdieselben eingetreten waren.

Zur Beurkundung
der Alterspräsident: Kern.
Der provisorische Secretär:
Sander.

Beilage Nr. 1 zum Protocoll über die feierliche Eröffnung der Ständeversammlung vom 9. März 1837.

Edle Herren und liebe Freunde!

Zum vierten Mal seit Meinem Regierungsantritt sehe Ich Sie um Mich versammelt, und noch habe Ich keinen Landtag unter so günstigen Umständen eröffnet, als den gegenwärtigen.

Stark durch die Eintracht und das wechselseitige Vertrauen seiner Fürsten und Völker genießt Deutschland unter dem Schutz des Bundes die Segnungen des Friedens, dessen Dauer noch lange verbürgt scheint.

Das Großherzogthum erfreut sich in seiner Allgemeinheit eines blühenden Wohlstandes.

Der Beitritt zu dem deutschen Zollverein hat uns in unsern Erwartungen nicht getäuscht, und immer mehr entwickeln sich die Vortheile eines großen freien Marktes. Bedeutende Capitalien des Aus- und des Inlandes haben fruchtbringende Anwendung gefunden, neue, nützliche Beschäf-